

## A2, NORDTANGENTE BASEL

### Abschnitt 4: Horburg

#### Charakteristische Angaben

Grösstenteils unterirdische  
Stadtautobahn, 4-spurig  
mit 2 Halbanschlüssen  
und Anschluss an die  
bestehende Osttangente  
Brücken: L = 200 m  
Tunnels: L = 850 m

Auftraggeber:  
Kanton Basel-Stadt

#### Erbrachte Leistungen

Generelles Projekt für die gesamte  
Nordtangente, L = 3.2 km,

Ausführungsprojekt  
Abschnitt 4, L = 1.05 km,

Abschnitts- und Oberbauleitung  
in der Ausführung,

Diverse Zusatzmandate:

- Umweltverträglichkeitsprüfung,
- Umweltbaubegleitung,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Lärmsanierungen,
- Innenausbau Gesamtabschnitt,
- Ereignisdienstplanung

Planung: seit 1970  
Bauzeit: 1994 - 2003  
Kosten: CHF 250 Mio.



Abschnitt 4, Gesamtübersicht

#### Ausgangslage

Ein Staatsvertrag zwischen Frankreich und der Schweiz sieht vor, dass die beiden Autobahnen im Bereich der Flughafenstrasse / Neudorfstrasse zusammenschliessen sind. Im Jahre 1976 wurde der Auftrag zum Generellen Projekt erteilt. Es entstand das Projekt Nordtangente Basel, eine städtische Autobahn, 3.2 km lang und zu 85% unterirdisch verlaufend. Mit dem Bau wurde 1994 begonnen, die komplette Inbetriebnahme soll 2007 stattfinden. Die Nordtangente entlastet eine grosse Anzahl von Anwohnerinnen und Anwohnern im Horburg-, St. Johann- und Kannenfeldquartier vom immensen Durchgangsverkehr von gegen 20'000 Fahrzeugen pro Tag.

#### Zielsetzung

Die Nordtangente sollte nicht nur die beiden bestehenden Autobahnen, die A35 in Frankreich und die A2/ Osttangente in der Schweiz, transitmässig miteinander verbinden, sie sollte auch einen Beitrag zur Verkehrsentslastung auf dem städtischen Strassennetz leisten.

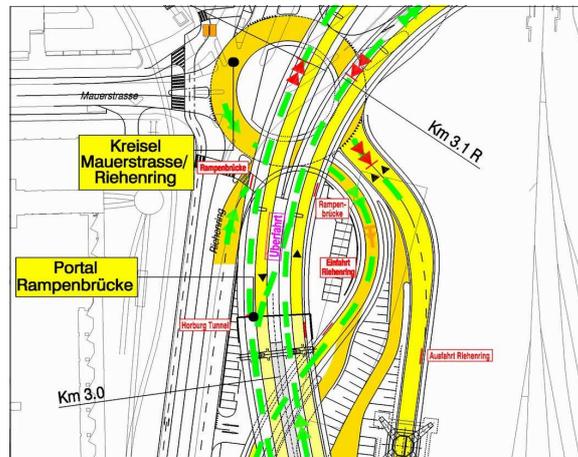
Zur effizienten Kanalisierung des Ziel- Quellverkehrs im Industriegebiet Basel Nord wurden deshalb auf den 3.2 km insgesamt fünf Anschlussbauwerke konzipiert. Aus finanziellen Gründen wurde die Ausführung des Gesamtbauwerkes in Abschnitte aufgeteilt. Es musste sichergestellt werden, dass fertig gestellte Abschnitte autonom in Betrieb genommen und so die betroffene Bevölkerung unmittelbar profitieren konnte. Der neu gewonnene Raum an der Oberfläche konnte zu wohnlichen, attraktiven Strassenzügen mit grosszügigen Trottoirs und viel Grün umgestaltet werden.

## Projektgliederung und Organisation

Der Bauherr hat sich entschlossen, für die Projektierung und Ausführung eine externe Gesamtprojektleitung zu beauftragen, welche die Koordination der 4 Hauptabschnitte sicherzustellen hatte. Das erste realisierte Teilstück war der Abschnitt 4 Horburg im Kleinbasel. Die Abschnittsprojektleitung und Oberbauleitung wurde der Firma Aegarter & Bosshardt übertragen. Der gesamte Abschnitt wurde in 14 Teillöse unterschiedlicher Grösse aufgeteilt. Ziel war es, Ende 1999 den Abschnitt 4 unter Einhaltung des Kostenrahmens von CHF 250 Mio. und der Qualitätsanforderungen zu eröffnen.

## Ausführung

Im September 1994 war Spatenstich beim ersten Los, den Rampenbrücken Wiese; danach folgten die vier Tunnellose, die vorwiegend in Deckelbauweise, teilweise auch bergmännisch erstellt wurden. Eine grosse Herausforderung war die Aufrechterhaltung des Transitverkehrs

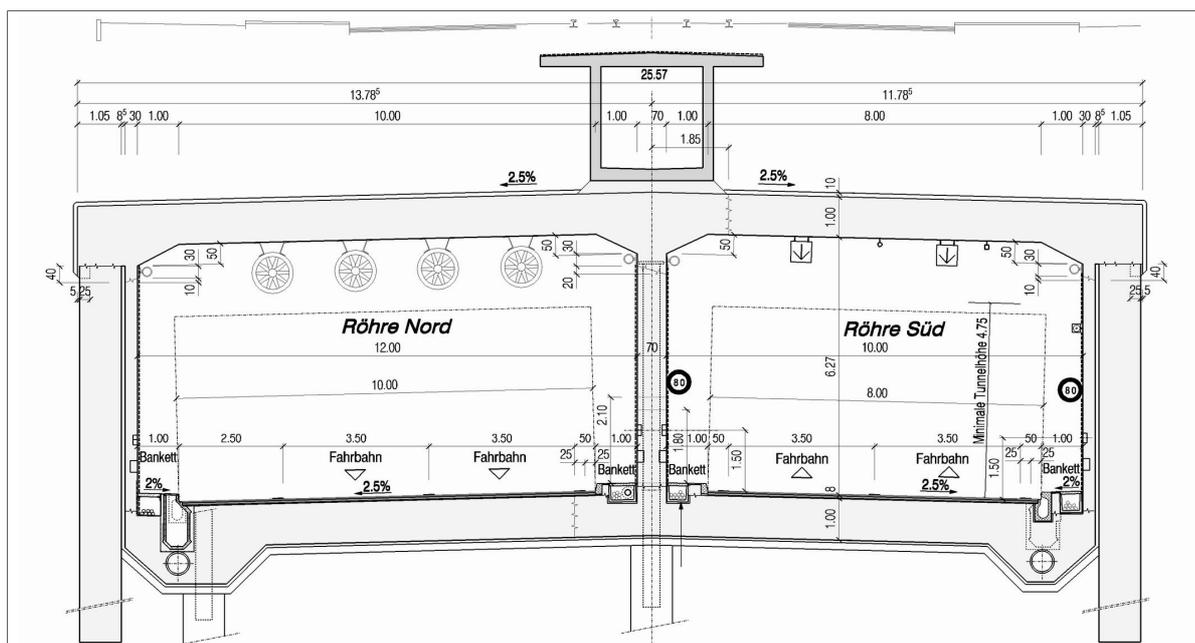


Planausschnitt Ereignisdienstplanung

in der Horburgstrasse während der gesamten Bauzeit; es musste etappiert gebaut werden. Besonders zu beachten war, dass die Realisierung der Stadtautobahn in stark überbautem Gebiet stattfand. Die Realisierung war mit intensiver, proaktiver Öffentlichkeitsarbeit verbunden, für die primär die Abschnitts- und Oberbauleitung verantwortlich war. Trotz etlichen Schnittstellen verliefen der Rohbau der Nordtangente und der darauf folgende losübergreifende Innenausbau termingerecht.

## Abschluss und Inbetriebnahme

Am 6.12.1999 konnte der Abschnitt 4 im Gegenverkehr je einspurig dem Verkehr übergeben werden. Danach erfolgten der Endausbau der zweiten Röhre und die Instandstellung der Oberfläche.



Querprofil mit Innenausbau